Nr. 552 b.) Der Kopf hat die grösste Verwandtschaft mit dem der National-Galerie in London (siehe weiter unten mein Verzeichniss Nr. 32). Das Bild war bis 1822 bei Kirschbaum in München, nachher bei Holzschuher in Nürnberg (1869); vgl. J. Meyer u. W. Bode, Sammlungen des Herrn B. Suermondt. Berlin 1875, Berg u. Holten, 1875, II. Aufl. p. 8, Nr. 7, wo es noch als Arbeit v. Dürer aufgezählt ist. Erst der Berliner Catalog v. 1883 gibt das Bild wieder dem Baldung zurück. Photographiert von der photographischen Gesellschaft in Berlin Nr. 116.

Berlin: Sammlung Graf Raczynski.

14) *Tod der Lucretia.*

„Auf der Thürschwelle steht ein bärtiger Greis im Talar, mit der linken einen Mann in Rittertracht anhaltend, welcher entsetzt herbeieilt, und die eine Hand auf die Brust legend, die andere ausgestreckt, nach vorn blickt. Hinter beiden der Kopf eines dritten Mannes. Fragment eines ursprünglich grösseren Bildes, darstellend Lucretia, im Begriff sich zu tödten, zum Entsetzen jener drei bei der Handlung gegenwärtigen Zeugen. Bezeichnet 1530. QUID. SALVI. MVLIERI. AMISSA. PVDICICIA HBG ALDVNG FAC. Birnbaumholz, Oel. H. 0,54; Br. 0,24." (Vgl. L. v. Donop, Verzeichniss der gräflich Raczynski'schen Kunstsammlungen in der K. National-Galerie zu Berlin. Berlin 1886, E. S. Mittler u. Sohn, p. 3, Nr. 21.) Der frühere Catalog v. 1866, gibt folgendes Interessante an: „In einer Trödelbude für 31 Frs. gekauft"; vgl. ferner Woltmann a. a. O. p. 290. Ferner den Text zu den „Handzeichnungen."

Breslau: Schlesisches Museum der bildenden Künste.

15) *Christus am Kreuz.*

„Am Fusse des Kreuzes klagend links Maria, rechts Johannes. Hintergrund bergige Landschaft. Bez. rechts unter dem Fusse des Johannes HBG 152 . . . Fichtenholz. H. 1,14; Br. 0,46. Sammlung Solly." (Vgl. den angegebenen Berliner Catalog, p. 20, Nr. 597.) Herr Dr. v. Tschudi hatte die Freundlichkeit mir mitzutheilen, dass unser Gemälde 1884 von Berlin an Breslau abgegeben worden ist.

Darmstadt: Grossh. Gemälde-Galerie.

16) *Christus als Gärtner.*

„Christus erscheint am Ostermontag der Maria Magdalena als Gärtnerin. Sie ist vor ihm auf die Knie gesunken. Im Mittelgrunde sieht man den vorausgegangenen Moment, Magdalena weinend am Grabe, wo Engel ihr die Linnen zeigen, in welche der Leichnam des Herrn eingehüllt war. Bezeichnet Jo. BALD. FAC 1539. Aber leider durch ungeschickte Reinigung sehr beschädigt. Auf Holz. H 108; Br. 80 cm.“ (Vgl. R. Hofmann, die Gemäldesammlung des Grossh. Museums zu Darmstadt. Daselbst 1885, p. 61, Nr. 225 u. Anhang p. 1.)

Florenz: R. Galleria degli Uffizi.

17) *Adam und Eva.*

Copie nach Dürer. Original im Prado-Museum zu Madrid. Photographie Allinari, Firenze 1891. Catalogo Nr. 1, Nr. 99 und 100.

Florenz: Bargello.

18) *Der Tod ein Mädchen am Arm haltend.*

Zwei Figuren sind auf dem Bilde; links ein fast nacktes junges Mädchen und rechts der Tod, welcher das Mädchen am Arm hält; dasselbe sucht sich vom unheimlichen Gaste zu befreien. Das Gesicht des Mädchens ist verzerrt. Der Tod hält das Stundenglas in der Hand. Colorit des Mädchens sehr hell gehalten, wogegen das des Todes gelbbräunlich. Das Bild trägt in der linken unteren Ecke das HBG. Monogramm des Künstlers. Höhe des Bildes 30, Breite 16,5 cm. Stammt aus der Sammlung Carrand. In den Grössen-Verhältnissen stimmt es mit den Basler Todes-Bildern überein (vgl. mein Verzeichniss Nr. 7, 8 u. 48), kann aber nicht zu den sorgfältig ausgeführten Bildern des Meisters gerechnet werden.

Frankfurt a. M.: Städel'sches Institut.

19) *Geburt Christi.*

„Maria in blauem Gewande mit offenen, zu beiden Seiten des Hauptes herabwallenden Haaren, die Stirne mit einem weissen